

△ **Bräuel**, 4. Juni. Im Bergmannsausschusse, im Beden von Charleroi, macht sich noch immer keine nennenswerte Besserung bemerkbar. Die Zahl der Ausländischen bleibt beständig auf der Höhe von 20,000, heute ein Paar Hundert mehr, morgen ein Paar Hundert weniger. Im Uebbrigen verläuft der Ausschuß bis jetzt ohne jeden ernstesten Zwischenfall und herrscht im Beden von Charleroi völlige Ruhe. Die Arbeiter verlangen mit zäher Beharrlichkeit den Achtstundentag nebst gleichzeitiger Lohnerhöhung, und die Industrien

A dark, textured book cover, likely black or very dark brown, with a vertical strip of lighter, possibly leather or cloth, material along the left edge. The cover shows signs of wear and discoloration. The spine area on the left has some faint, illegible markings.

A dark, high-contrast image showing a vertical strip of light on the left side, possibly a book binding or a narrow passage, against a black background. The light strip has some texture and detail, including what looks like a small circular mark or hole. The rest of the image is mostly black with some faint, scattered white specks.

A dark, high-contrast image of a book cover or endpaper. The left edge shows a vertical strip of lighter material, possibly a hinge or binding edge, with some faint, illegible markings. The rest of the image is predominantly black with some texture and a few small white specks.

[illegible]

er.
ug
on
ep.
ch.
er.

ter
ge.
im.
st.
ew
of.
ort

te,
1860
n 1860
e,
5.
tag
ein
von
ven.

A dark, grainy, black and white photograph showing a dense, textured surface, possibly a wall or a large object, with a bright, rectangular light source visible in the upper left corner. The image is very dark and noisy, with many small white specks and streaks scattered across the frame. The bright area in the top left corner appears to be a window or a light source, casting a glow on the surface below it. The overall texture is rough and uneven, with various shades of gray and black.

Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittag 5 Uhr
starb nach grossem Leiden,
vorher gestärkt durch den
Empfang der hl. Sakramente,
im Alter von 52 Jahren, unser
guter Bruder, Schwager und
Oheim
Math. Zimmermann.
Freunden und Bekannten
dies zur Nachricht zugleich
mit der Bitte, der Seele des
Verstorbenen im Gebete ge-
denken zu wollen.
Orken, den 5. Juni 1891.
Die trauernden Hinter-
bliebenen.

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Cigarrenhändler
Joseph Müller
findet Montag den 8. Juni, Mor-
gens 9 Uhr, in der Münsterkirche
statt, wozu freundlichst einladet
die Familie.

Konkurs-Verfahren.
In dem Konkurs-Verfahren über
das Vermögen des Kaufmanns
Jacob Herms zu Neuss ist zur
Abnahme der Schlussrechnung des
Verwalters zur Erhebung von Ein-
wendungen gegen das Schlussverzeich-
nis der bei der Vertheilung zu be-
rückichtigenden Forderungen und zur
Beschuldigung der Gläubiger über
die nicht verwertbaren Vermögens-
stücke der Schlusstermin auf
Freitag den 26. Juni 1891,
Nachmittags 4 Uhr,
vor dem königlichen Amtsgerichte
hierzu bestimmt.
Neuss, den 3. Juni 1891.
Bauer, Actuar,
Gerichtsschreiber d. kgl. Amtsgerichts.

Anzeige.
Geschäfts-, Privat- und Wirth-
schafts-Versicherungen in den verschie-
denen Lagen der Stadt, sowie auch
außerhalb der Stadt, Vändereien u.
Bauplätze ist zu verkaufen beauf-
tragt, unter mäßigen Ablagen und
Zinsen.
Capitalien jeder beliebigen Höhe
auf gute erste Hypotheken zu jeder
Zeit gegen mäßigen Zinsfuß auszu-
leihen beauftragt, auch können Copi-
alien zu jeder Zeit angemeldet wer-
den, und wird deren gewissenhafte
Unterbringung bei zeitiger Anmel-
dung besorgt.
Ferner theile meinen Freunden
und Gönnern von Stadt u. Land
noch mit, daß neben obigen bisheran
geführten Geschäften für die Zukunft
auch das Einziehen von Forde-
rungen, Abhaltung von Ver-
käufen, überhaupt Alles, was in
diesem Fach einschlägt, besorgen werde.
Ich bemerke noch, daß auf Wunsch
Bürgerschaft den Herren Auftrag-
gebern gegenüber geleistet werden
kann.
Indem ich dieses neue hinzuge-
tretene Unternehmen noch Allen be-
sonders empfohlen halte, zeichnet
mit Hochachtung
Heinrich Junkers,
Glockhammer 46.

Conservirungssalz,
Conservirungssesenz,
unentbehrlich für
Fleischereien, Hotels und
Landwirthe,
empfiehlt
A. G. Scharff.

Damen können noch neuester Pa-
riser Methode das Raschneiden
erlernen. Die Schülerinnen dürfen
ihre eigne Garbrobe anfertigen.
Preis 30 M. Dasselbst Verkauf von
Schneidmähern nach Rasch. Mäh. bei
Frau A. Budwig,
Koschmagerin und Raschneiderin
aus Düsseldorf,
jetzt Hammthorwall 31 o. d. Post.

Heinr. Cornelissen,
Düsseldorf.

Täglich frische Korn-
brauntweinpreßhese.
Mehrfach prämiirt:
Düsseldorf 1887. Erster Preis.
Köln 1889. Goldene Medaille.
Schnelle Auszeichnung.
Niederlage in Grevenbroich
Kölnerstraße 37.
Mehrere neue Weinfässer mit
Matratzen billig zu kaufen.
Wo sagt die Exped.

Vorzügliche, kräftige, elegant sitzende
Corsets
aller Art für Damen, Mädchen und Kinder
in allen Weiten und Preislagen empfehlen
Geschw. Stein & Cie.,
Neuss, Büchel 27.
Ebenso großes Lager in
Kinderkleidern von 60 Pfg. an. Anaben-
u. Mädchen-Hüte von 80 Pfg. an.
Kattun- u. Satin-Blousen für Damen von
M. 1,20 an.
Anaben-Blousen von M. 1,20 an.
Strümpfe, Handschuhe, Stülp, Jabots,
Kragen, Manschetten, Serviteurs,
fertige Herren, Damen- und Kinder-
Wäsche von den einfachsten bis zu den
elegantesten Façons zu billigen Preisen.
Steter Eingang von Neuheiten.
Specialität:
Corsets und Besatz.

Abis für Bäcker und Conditoren.
Alleinverkauf der nichtschmelzenden Kohlen von der Zeche
Steingatt in prima melierter, extra grober Qualität, Zeche
Hercules in prima gewaschenen Rußkohlen,
Korngröße I 30/50 m/m,
II 20/50 m/m.
Gust. Taschen & Pet. Prinz,
Neuss, Friedrichstraße Nr. 48.
Gust. Taschen & Pet. Prinz
Neuss, Friedrichstraße Nr. 48,
empfehlen alle Sorten Kohlen waggon-, fuhr-, malter- und
schiffelweise.
Guano-, Chili-, Cement-, Hafer- und Salz-Lager.

Für Sonnen- und Regenschirme
habe ich eigene Fabrikation eingerichtet. Ich bin
daher im Stande, beste und solideste Qualitäten zu
äußersten Preisen abzugeben.
Filzhüte, Strohhüte u. Mützen,
großes Lager zu bekannten billigen Preisen.
Ernst Ziegler,
Neuss, Niederstraße 43.

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt von
Niederstraße 36. **Ig. Lindner,** Niederstraße 36.
Uebernahme des Arrangements resp. Reinigens gebrauchter
Federartikel zu billigen Preisen.
Die Federn und Daunen werden durch erprobtes Verfahren
fast wie neu wieder hergestellt.

Empfehle mein großes Lager selbstverfertiger
Koch-Herde
solid und billig, sowie sämtliche
Haus- u. Küchengeräthe,
Wasch- und Ring-Maschinen,
Electrische Telegraphen, Nähmaschinen,
Kesselföfen, Petroleumöfen u. Milchschapparate u.
Joß. Erren, Grevenbroich.

Geschäfts-Empfehlung.
Unter dem heutigen Tage eröffne ich in
Düsseldorf, Oberstraße 44,
mein Geschäft und empfehle eine große Auswahl
Arbeits- und Wagenpferde.
Unter Zusicherung reeller Bedienung halte mich bestens
empfohlen.
Wilhelm Fischer,
Pferdehandlung,
Düsseldorf, Oberstraße 44.

Phönix-Pomade
ist das einzige wirklich reelle, in seiner Wirkung unüber-
troffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines
vollen u. starken Haarwuchses u. z. Erlangung
eines glatten u. kräftigen Schnurrbartes.
Erfolg, sowie Unschädlichkeit garantiert.
Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und
achte genau auf Firma und Schutzmarke.
Preis pro Büchse M. 1, — u. M. 2, —.
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Med.-chem.-Laboratorium & Parfümerie-Fabrik.
Zu haben bei **Geschw. Weyand und**
J. Mohren, Droguerie, Büchel 22, Neuss.

Neusser
Krieger-Kreuz Verein.
Die Ausgabe der Fahrkarten zu ermäßigtem Preise
für Teilnehmer an dem
Gauverbands-Feste in Wevelinghoven
am Sonntag den 7. d. Mts. findet an diesem Tage
Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr im oberen Saale
des Herrn Vincenz Müller statt.
Antreten des Vereins mit Musik zum Abholen der
Fahne Nachmittags 1 1/2 Uhr auf dem Marktplatz.
Das Vereinsabzeichen ist anzulegen.
Die Abfahrt erfolgt mit dem Zuge 2 Uhr 30 Mi-
nuten Nachmittags, die Rückfahrt 10 Uhr 20 Minuten
Abends.
Der Vorstand.

Evang. Männer-Gesang-Verein.
Am Sonntag den 7. Juni 1891:
IX. Stiftungs-Fest.
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Abholen der auswärtigen Sänger mit
Musik am Bahnhofe. Zug zum Vereinslocale, Restauration A. Räder,
Kapitelstraße. Dasselbst von 4 Uhr ab:
**** Garten-Concert. ****
Ausgeführt von der verstärkten Wehrlichen Kapelle.
Entrée frei!
Von 7 1/2 Uhr ab:
Vocal- und Instrumental-Concert
im Saale des Herrn Verghaus,
unter gütiger Mitwirkung der Gesang-Vereine Liedertafel und
Dybea, Düsseldorf, unter Leitung des Musikdirektors Herrn
Alb. Knecht.
Entrée à Person 50 Pfg.
Nach dem Concert **Gesellschafts-Ball**, wozu Nichtmitglie-
der durch Mitglieder eingeführt werden können.
Karten sind zu haben bei Herrn A. Küting, A. Räder, im
Hotel Verghaus, sowie bei den Mitgliedern.
Der Vorstand.

Wirthschafts-Übernahme.
Mit dem heutigen Tage ging das
hiesige von Herrn Josef Werges
Neuss, Oberstraße 126, innegehabte
Restaurant u. Gastwirthschaft
känflich in meinen Besitz über.
Mein Bestreben wird es sein, durch Verabreichung
von nur feinsten Speisen und Getränken mir das
Zutrauen einer geehrten Bürgerschaft von Neuss und
Umgebung zu erwerben und zu erhalten.
Empfehle gleichzeitig meinen Saal zur Abhaltung
von Festlichkeiten für Vereine und Gesellschaften.
Um geneigten Zuspruch bitte
Mit aller Hochachtung
Winand Pleunes.
Neuss, den 27. Mai 1891.

Zoologischer Garten
Düsseldorf.
Sonntag den 7. Juni, Nachmittags 5 Uhr:
Auftreten des Schnellläufers
Mr. William Stewart
und **Miss Lully**
aus Rio de Janeiro.
Von 4 Uhr ab:
CONCERT.
Eintritt für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 25 Pfg.

Düsseldorfer Bankverein.
Josephinenstraße 5. Fernsprech-Anschl. 268. Josephinenstraße 5.
Der Bankverein empfiehlt sich zur Vermittelung
aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, wie
An- und Verkauf von Effecten,
Devisen und Disconten,
Einlösung von Coupons,
Incasso von Wechseln,
Umwechslung von Sorten und fremden Noten
Abgabe von Accreditiven auf alle grösseren Plätze des
Auslandes
zu den billigsten Bedingungen,
gewährt Vorschüsse auf Werthpapiere, und nimmt
Spareinlagen zur Verzinsung mit 2-4 % p. a. je nach
Kündigung entgegen.
Eröffnung laufender Rechnungen
unter coulantesten Bedingungen.

Büchsen zum Einmachen
mit luftdichtem Verschluss, ohne Ab-
thung, empfiehlt und werden schon
gebraucht dazu umgeändert bei
Arn. Sturm, Klempner,
Niederstr. 14.
Bur Desinfection
Carbolsäure, reine und rohe,
Carbolwasser, Chloralkal,
Creolin, Desinfectionspulver,
Naphtalin, Creolin u. Carbol-
seife u.
en gros & en détail.
Größere Consumtionen belieben
Special-Preislifen zu verlangen.
J. Mohren's Droguerie,
Büchel 22. Büchel 22.
Frisches Pferdefleisch
bei **Job. Kremer, Böttgerstr. 54.**
Sierju ein 2. Blatt und
das 2te. Quirinusblatt.

Pastoral-Conferenz
des Bezirks Neuss
Montag den 8. Juni,
Nachmittags 4 Uhr.
Sonntag den 7. Juni, von Nach-
mittags 4 Uhr an:
Grosses
Garten-Concert.
C. Schmalbach,
Neussfurt.

Schießbahner Frühkirmes.
Sonntag den 7. und Montag den
8. Juni:
Ball,
wozu freundlichst einladet
Math. Menzen.

Neukirchen.
Sonntag den 7. Juni, Nachmit-
tags 5 Uhr, **Unterfest der Gre-
nadiere** bei Math. Menzen, wozu
einladet
der Major.
Nach Neuenhausen!
Unserem allverehrten
Dirigenten Herrn Haupt-
lehrer
Norbert Kippels
die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche
zu seinem heutigen Namensfeste.
Die Sänger des
Pfarr-Chorallen-Vereins.
Soeben erschien und ist bei mir
vorhandig:
Der hl. Rock
zu Trier.
Eine archäologisch-historische Unter-
suchung, herausgegeben im Auftrage
des hochw. Hrn. Bischofs von Trier,
von **H. C. Willem,**
Bischöflicher Secretär.
Neuss, J. van Haag.

Dr. Hinkens,
prakt. u. homöopath. Arzt,
Rheinstr. 27.
Sprechst. 9-12 u. 2-4 Uhr.

Künstl. Zähne,
schmerzlose Zahnoperationen,
Plombiren, Zahnreinigung etc.
Jos. Brück,
Hammthorwall 31
(gegenüber der Post.)

Bestkochende grüne Ge-
müserfäden wieder vorrätig,
per Liter 25 Pfg.
Ellern-Ottmann.

Balkenrücken
und dergl. Schrot in prima
deutscher Qualität u. haarfrei,
offert
Schweiller, J. J. Müllers.
50.000 Rappus- u. Savoyen-
pflanzen zu verkaufen, 100 Stüd
15 Pfg.
Kürten zu Waldscheidt.

Bestes Wiesenheu
zu kaufen. Näheres bei
Kolar Dorren.

Einige schöne Sophas und Bett-
stellen mit Matratzen wegen Auf-
gabe des Ladenlocales billig zu ver-
kaufen. Rheinthorstr. 16a, 1. Etage.

**Einige schöne Sophas und Bett-
stellen mit Matratzen wegen Auf-
gabe des Ladenlocales billig zu ver-
kaufen. Rheinthorstr. 16a, 1. Etage.**

**Einige schöne Sophas und Bett-
stellen mit Matratzen wegen Auf-
gabe des Ladenlocales billig zu ver-
kaufen. Rheinthorstr. 16a, 1. Etage.**

Redaction: Jol.
Die Neuss-Ex-
Preis pro Qu-
Das Mühlreite
M 124
Säcular-J
Der kirchl. V
bischöflichen Erlaß
hl. Moyses. An
hunderte seit dem
verfloßen. Schon
Vater Papst Leo X
Zubehörs, insbes
und den gesammte
Theilnahme an d
das Vorbild und
welcher selbst auf
gebotenen Freuden
müßig Verzicht le
Vergnügungsfucht
Segen gereichen.
dieser Jubelfeier
ihres Patrons der
des englischen Jü
der Christenheit i
dringend mahnt, i
geistern, das Reic
die kostbare Zeit
Lebensaufgabe gew
erhöhterlicher Gl
Mutter, der hl. R
zu beharren.
Der Weisung
ordnen wir für l
1. An den dr
hergehenden Tagen
soll in allen Par-
Erzbischof zu einer
gang der Gläubig
zahlreichen zu er
in ciborio ausge
Ehren des hl. Mo
2. Wo es rat
speziell nachjungh
dreißigsten eine be
vorausgehende neu
3. An dem Fe
den 21. Juni, sol
feierliches Hochamt
Sakramentes in d
lichen Zeit eine Fe
gehalten werden.
Alle, welche i
zu Ehren des hl.
Andacht aber weic
es an einem Tage
Andacht, sei es au
13)
Novell
Eva erschrot bi
sein, mein Freund
„vergessen Sie den
Er brachte das G
In diesem Augenbl
wort Bauer's, welc
„Vergehen Sie
Selbstüberlegung
Sinnen.“
„Ich habe um
theurer Freund; d
handeln,“ dachte
zu ihm aufsch.
Wie in tiefem
schritt sie, als das
erleuchteten Garten
empfind tiefes inni
nur wenige Jahre
gewachsen war. A
tenante; sie hatte si
Bruder zu betrach
einer Braut hätte e
geistigen Blide taun
halt auf, die hoh
Wannes, dessen di
glühend, als kalt
Was war es nur,
schneller schlugen m
es denn nicht, wie
Freude ihr fand,
Sphäre entrückt wa
Arm hatte sie einfi
sein hatte sie einfi
gelaucht. Wenn er
den! Wenn er Wor
Tief aufstrebend bo
beiden Händen.
„Fräulein Eva!
sie? Das war ja se
Fände und mochte
Da fand er vor
jante, mühsam ath
wie Feuer in ihre

Conferenz
des Neuß
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Concert.
am 8. Juni,
abends 4 Uhr.

Telephon-Anschluß 58.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jol. Gruenau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Beilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kausalfreien System unsern Lesern die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und späterer Wiederholung entsprechende Rabatte. Anzeigen werden an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigenannahme durch alle bewährten Anzeigen-Expeditionen.

Nr. 124 (Zweites Blatt)

Samstag, 6 Juni 1891. (Norbert.)

XVIII. Jahrgang.

Säcular-Feier des hl. Aloysius.

Der kirchl. Anzeiger veröffentlicht folgenden Erz-bischoflichen Erlaß betr. die dritte Säcularfeier des hl. Aloysius. Am 21. Juni d. Js. sind drei Jahrhunderte seit dem glorreichen Tode des hl. Aloysius verfloßen. Schon zu Beginn d. Js. hat unser hl. Vater Paps Leo XIII. auf die hohe Bedeutung dieser Jubelfeier, insbesondere für die Jugend, hingewiesen, und den gesammten katholischen Erdbreis zu eifriger Theilnahme an derselben ermuntert. In der That das Vorbild und die Fürbitte eines hl. Aloysius, welcher selbst auf die erlauchten, reichlich ihm dargebotenen Freuden und Besitzthümer dieser Welt großmüthig Verzicht leistete, wird unserer zur Genuß- und Vergnügungsucht hinneigenden Zeit zum größten Segen gereichen. Insbesondere möge die Jugend bei dieser Jubelfeier auf das leuchtende Tugendbeispiel ihres Patrons den Blick richten. Der Heldenmuth des englischen Jünglings soll, wie der oberste Hirte der Christenheit in seiner Anführung der Jünglinge dringend mahnt, die Jugend neu kräftigen und begeistern, das Kleinod der Unschuld treu zu bewahren, die kostbare Zeit der Vorbereitung auf die künftige Lebensaufgabe gewissenhaft zu benützen und in unerschütterlicher Glaubens- und Liebe zu unserer Mutter, der hl. Kirche, und zum apostolischen Stuhle zu beharren.

Der Wunsch des hl. Vaters entsprechend verordnen wir für unsere Erzdiocese wie folgt:

1. An den drei dem Feste des hl. Aloysius vorhergehenden Tagen, also am 18., 19. und 20. Juni, soll in allen Pfarr-, Anner- und Klosterkirchen unserer Erzdiocese zu einer Stunde, in welcher die Theilnahme der Gläubigen, namentlich der Jugend, am zahlreichsten zu erwarten steht, eine Andacht vor dem in ciborio aufgestellten hochwürdigsten Genuß zu Ehren des hl. Aloysius gehalten werden.

2. Wo es rathsam erscheint, kann mit unserer speciell nachzusehenden Erlaubnis statt der erwähnten dreitägigen eine dem Feste des hl. Aloysius unmittelbar vorausgehende neuntägige Andacht gehalten werden.

3. An dem Feste des hl. Aloysius selbst, Sonntag den 21. Juni, soll in allen genannten Kirchen ein feierliches Hochamt mit Auslegung des allerheiligsten Sacramentes in der Monstranz und zu der ordentlichen Zeit eine Festpredigt zu Ehren des hl. Aloysius gehalten werden.

Alle, welche der erwähnten dreitägigen Andacht zu Ehren des hl. Aloysius täglich, der neuntägigen Andacht oder wenigstens fünfmal beizuwohnen und, sei es an einem Tage der dreitägigen, bezw. neuntägigen Andacht, sei es an dem Feste des hl. Aloysius selbst,

die hl. Sacramente der Buße und des Altars würdig empfangen, sowie eine Kirche oder Kapelle, in welcher das Jubiläum des hl. Aloysius gefeiert wird, besuchen und dort nach der Meinung des hl. Vaters beten, gewinnen einen vollkommenen Ablass, welcher auch den armen Seelen zugewendet werden kann.

Wir ermahnen unsere Erzdiocesanen, namentlich die Jünglinge und Jungfrauen, an der Jubelfeier des hl. Aloysius durch andächtiges Gebet und würdigen Empfang der hl. Sacramente regen Theil zu nehmen, wie wir auch zu den christlichen Eltern das Vertrauen hegen, daß sie ihre Kinder durch Mahnung und Beispiel ermuntern werden, der in so reicher Fülle dargebotenen Gnaden und Ablass sich theilhaft zu machen. Insbesondere mögen Alle die mächtige Fürsprache des hl. Aloysius erlösen für unsern hartbedrängten hl. Vater Paps Leo XIII., für die gerade in gegenwärtiger Zeit so besonders vielen Gefahren ausgefetzte Jugend, endlich namentlich auch für jene, welche in unseliger Verblendung einsig und allein irdischen Besitz und Genuß nachjagen, in der äußersten Gefahr schweben, der ewigen Güter verlustig zu gehen.

Vorstehender Erlaß soll am Sonntag nach dem Empfang von allen Kanzeln d. r. Erzdiocese verlesen werden.

Köln am Feste des h. Gregor VII. den 25. Mai 1891.
Der Erzbischof von Köln
Philippus.

* Das Einkommensteuergesetz.

Das vom Herrenhaus und Abgeordnetenhaus angenommene Einkommensteuergesetz, welchem die Genehmigung durch den König gewiß nicht verweigert werden wird, bildet die Grundlage zu einer umfassenden Reform der direkten Steuern in Preußen, und es macht zugleich die Einkommensteuer zum Hauptträger der direkten Staatsbesteuerung. Jeder Staatsbürger hat ein Interesse daran, die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes kennen zu lernen und zugleich sich darüber Klarheit zu verschaffen, in welchen Hauptpunkten die bisherige Besteuerung geändert ist. Versuchen wir es, hieron in kurzen Zügen ein oberflächliches Bild zu entwerfen.

In erster Linie ist hervorzuheben, daß fortan Alle, welche schon bisher mit einem Einkommen von 3000 M. zur Einkommensteuer herangezogen waren, auf die jährlich durch öffentliche Bekanntmachung ergehende Aufforderung verpflichtet sind, dem Vorstehenden der Veranlagungs-Commission über ihr Einkommen unter der Versicherung d. h. den

Wissens und Gewissens genaue Angaben zu machen; andere Steuerpflichtige, die bisher niedriger besteuert waren, haben auf eine besondere Aufforderung des Vorstehenden der Veranlagungs-Commission die gleiche Erklärung abzugeben. Geschieht dies nach einer abermaligen Aufforderung nicht, so ist nicht nur ein Bußschlag von 25 Pct. neben der veranlagten Steuer, sondern auch für das Steuerjahr das Recht der Verurteilung und der Beschwerde verwirkt, d. h. die Veranlagungs-Commission kann dann die Höhe der Steuer festsetzen, ohne daß der Eingeklagte etwas dagegen einwenden darf.

Fortan fällt der Unterschied zwischen Classen- und Einkommensteuer fort. Die Steuerpflicht beginnt, wie bisher, bei einem Einkommen von mehr als 900 M. Aber der Zwischenraum zwischen den einzelnen Steuerstufen ist gegen bisher kleiner und zugleich auch der Steuerfuß wenigstens für die kleineren und mittleren Einkommen ermäßigt worden. Es wird dies am besten an einem praktischen Beispiel klar. Zur 3. Einkommensteuerstufe gehören bisher Einkommen zwischen 4200 und 4800 M., der Steuerfuß betrug hierfür 126 M. Bei also 4200 M. Einkommen hatte, wurde mit 3 pCt. besteuert. Dieser Stufe entspricht in dem neuen Gesetz die 15., welche aber von 4200 nur bis 4500 M. reicht, während die folgende Stufe Einkommen von 4500 bis 5000 M. umfaßt. In der neuen Einkommensteuerstufe 15. beträgt die Steuer fortan nur 104 M., d. h. die niedrigste Position 4200, die bisher mit 3 pCt. besteuert war, ist fortan nur mit 2,48 pCt. besteuert. Die 3prozentige Besteuerung tritt nach dem neuen Gesetz erst bei einem Einkommen von ca. 9000 M. ein; ferner steigt die 3prozentige Besteuerung von 29,500 bis 100,000 M. allmählich bis zu 4 pCt.; die Besteuerung der hohen Einkommen ist also im Vergleich zu jetzt erhöht worden.

Für die kleinen und mittleren Einkommen sind ferner noch verschiedene Erleichterungen vorgesehen. Bei Einkommen unter 3000 M. kann für jedes unter 14 Jahre alte Familienmitglied der Betrag von 50 Mark abgezogen, bei Einkommen bis zu 9500 M. in der Weise eine Erleichterung gewährt werden, daß in Folge von wirtschaftlichen Verhältnissen, welche die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen beeinträchtigen, eine Herabsetzung bis um drei Stufen eintreten kann.

Für die Veranlagung ist eine umfassende Organisation hergestellt worden: es bestehen Vereinskommmissionen für den Bezirk einer Gemeinde, Veranlagungskommmissionen für den Bezirk eines Kreises,

für jeden Regierungsbezirk eine Veranlagungscommission, und als oberste Beschwerdeinstanz fungirt das Oberverwaltungsgericht. Die Commissionen sind so zusammengesetzt, daß eine möglichst unparteiliche und gerechte Veranlagung gesichert ist und jeder zu seinem Recht kommen kann. Auf der anderen Seite sind da, wo dem Staate sein Recht zu verkürzen versucht wird, entsprechende Strafen vorgesehen.

Soweit die Bestimmungen, welche jeden einzelnen Steuerzahler angehen. Weiter aber ist, um eine richtige Kenntniss von dem neuen Gesetz zu geben, hervorzuheben, daß, während bisher die Steuerpflicht nur auf physische Personen beschränkt war, fortan auch Aktiengesellschaften, eingetragene Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, Consumvereine, welche die Rechte einer juristischen Person und einen offenen Laden haben, sowie ferner auch, nachdem erst die Frage der Entschädigung geregelt sein wird, die Reichsunmittelbaren zur Steuer herangezogen werden. Von der Besteuerung der Aktiengesellschaften, Genossenschaften und Consumvereine wird eine Mehreinnahme von 2 Mill. Mark erwartet.

Niemand weiß zu sagen, ob und welche Mehreinnahmen im Ganzen aus dem neuen Gesetz erzielt werden. Deshalb ist die Bestimmung getroffen, daß, wenn diese die Summe von 80 Millionen Mark übersteigen, der Ueberschuß zur Durchführung der Beseitigung der Grund- und Gebäudesteuer als Staatssteuer, und zur Ueberweisung von Grund- und Gebäudesteuer an communale Verbände verwandt werden soll; und für den Fall, daß eine gesetzliche Regelung hierüber nicht bis zum 1. April 1894 zu Stande kommt, soll ein entsprechender Betrag der Einkommensteuer erlassen werden.

Das neue Gesetz bringt durch Einführung des Declarationszwangs den Grundlag zur Geltung, daß der Staat den Theil der Einkommensteuer, auf den er zur Erfüllung seiner Aufgaben Anspruch hat, auch wirklich erhält; es ermäßigt die Steuer für die kleineren und mittleren Einkommen unter stärkerer Heranziehung der hohen, indem es zugleich etwaige Mehreinnahmen wieder den Steuerzahlern zu Gute kommen läßt.

* Loge und Schule.

Wer die Schule hat, dem gehört die Zukunft. „Darum“ — so sagt der freimaurerische Politiker und Gesetzmacher — „fort mit der christlichen Schule; uns gehört das Geschlecht, welches in den Schulen Gott

Im Anker.

Novelle von Antoine Haupt.

(Fortsetzung.)

13) Eva erschrocken bis ins Innerste. „Es muß zu Ende sein, mein Freund“, sagte sie in mitleidigem Tone, „vergessen Sie den Traum.“

Er beugte das Haupt wie vor einem Urtheilspruch. In diesem Augenblicke erscholl das leise Kommando: „Wach auf!“, welches sie vor das Publikum rief. „Verzeihen Sie mir“, flüsterte er draußen. „Meine Selbstbeherrschung hatte mich verlassen, ich war von Sinnen.“

„Ich habe um Vergebung zu bitten, mein lieber, theurer Freund; doch ich kann und darf nicht anders handeln“, dachte sie, als sie mit traurigem Lächeln zu ihm aufblickte.

Wie in tiefem Sinnen, den Blick zur Erde gesenkt, schritt sie, als das Bild zu Ende war, durch den mitternachtlichen Garten dem Ankerpavillon zu. Sie empfand tiefes inniges Mitleid mit dem Freunde, der, nur wenige Jahre älter als sie, gleichsam mit ihr aufgewachsen war. Aber das war's ja eben, was sie trennte; sie hatte sich zu sehr daran gewöhnt, ihn als Bruder zu betrachten, als daß sie ihm nun die Liebe einer Braut hätte entgegenbringen können. Vor ihrem geistigen Auge tauchte unwillkürlich eine andere Gestalt auf, die hohe majestätische Erscheinung eines Mannes, dessen dunkles Auge ebenso leidenschaftlich glänzte, als kalt und theilnahmelos blicken konnte. Was war es nur, das ihr Herz beim Gedanken an ihn schneller schlagen machte? Das thörichte Herz, wußte es denn nicht, wie fern und unnahbar der erhabene Fremde ihr stand, wie hoch Meister Orvietto ihrer Sphäre entrückt war! Und dennoch — jener starker Arm hatte sie einst getragen, und in seltsam Bewußtsein hatte sie dem sümmlichen Bogen seines Herzens gelauscht. Wenn er heute an Seltsam's Stelle gestanden! Wenn er Worte der Liebe zu ihr gesprochen hätte! Tief aufathmend barg sie das erglühende Antlitz in beiden Händen.

„Frau Seltsam!“ Klang es dicht neben ihr. Träumte sie? Das war ja seine Stimme! Langsam löste sie die Hände und mochte einen verweirten Blick.

Da stand er vor ihr, dessen Bild ihr Inneres erfüllte, mühsam athmend und mit einem Blick, welcher wie Feuer in ihre Seele fiel.

„Frau Seltsam!“ sagte er mit leidenschaftlich bebenden Tönen, „ich bitte Sie um Alles, was werth und heilig ist, beantworten Sie mir aufrichtig meine Frage. Erwachen Sie die Liebe dieser ritterlichen jungen Mannes wirklich mit jener Gluth und Innigkeit, die Sie eben aus dem Wille so vortheilhaft zum Ausdruck brachten?“

Sie stand einen Augenblick wie unentschieden da; ihre Lippen kräuselten sich unwillig, und schon war sie im Begriffe, ihm eine unabweisende Antwort zu geben. Doch als sie sah, daß er so ruhig Mann mit der sicheren, königlichen Haltung dastand, fast drohend vor ihr stand, wie seine Lippen zuckten und sein Blick mit leidenschaftlicher Angst auf sie gerichtet war, da entgegnete sie leise: „Ich liebe Norman wie einen Bruder, nicht mehr und nicht weniger; und anders werde ich ihn niemals lieben können.“

Wie ein jubelnder Aufschrei kam es von seinen Lippen, dann schloß er sich zu seinen Armen umschlungen und küßte sie auf seine Brust gezogen. Sie wehrte es ihm nicht, mit unmenntlicher Seligkeit gab sie sich dem Ausdruck seiner Zärtlichkeit hin.

„Du liebst mich!“ rief Orvietto jubelnd. „O mein Gott, Sie kann mich lieben! Und ich glaube, entsagen zu müssen, und wählte in verzehrender Sehnsucht, mein Herz gehörte einem Andern, meinem blauen Jugendgeliebten, während ich im Bewußtsein meines Unwerthes nicht den Muth hatte, die Hand danach auszustrecken. O welches Glück geht oft durch eine zaghafte Stunde verloren!“

Auf's neue zog er das geliebte Mädchen in seine Arme.

„Und nun zum Fächten, er wird meine Entfernung schon bemerkt haben.“ Damit legte er Eva's Arm in den seinen und führte sie der Tribüne zu.

Wenn der Geliebte jetzt gesagt hätte: Gehe mit mir in unbekannte Fernen, in eine dunkle Zukunft, sie wäre willens ihm gefolgt.

Als sie geräuschlos den Zuschauerraum betraten, war das vierte Bild seiner Vollendung nahe. Hinter einer mächtigen Umfassungsmauer erblickte man die zahlreichen Thürme einer größeren Stadt, unter denen namentlich der wohlbekannte Thierier Dom auffallend emporragte. Vor dem geöffneten Stadthore entfaltete sich der ganze Bomp des fürstlichen Hofes, in dessen Mitte sich die eitterliche, selbstbewußte Erscheinung Balduin's in prächtiger Kleidung vortheilhaft hervorhob. Mit feierlichem Wohlwollen sah ein klares Auge dem nahenden Zuge der Gäste entgegen, an

dessen Spitze die Gräfin Lauretta in weißem, schmucklosen Gewande, mit unbefriedigtem, demüthig gekentem Haupte voranschritt. Ihr folgten die Ebeln und Geteren, alle in dunklen, unerbarmlichen Gewändern mit unbedeutend Haupt. Sie trugen auf kostbaren, silbernen Leuchtern schwere Wachstergen, welche zum Sühnopfer bestimmt waren. Der Ruchführer ging der schönen Gräfin, unter deren langen Wimpern trotz der demüthigen Haltung der begabte Trotz zuweilen emporblitzte, lächelnd einige Schritte entgegen; als sie vor ihm niedertraten wollte, rief er: „Ihre freundlich die Hand zur Begrüßung.“

„Bravo!“ rief Seine Durchlaucht, indem er heiter in die Hände schlug. „Der Ruchführer handelt großmüthig und ritterlich. Die Durchführung dieses Labels zeugt von seinem Geschmac. Sieh nur, Alfonso, mit welcher Meisterhaftigkeit ist hier die Gruppierung und die Vertheilung von Licht und Schatten behandelt. Wohl! wohl! angenehme Ueberrasschung!“ sagte er dann, als er zur Seite blickte und Eva bemerkte, welche sich ehrsüchtig verneigte.

„Es gereicht mir zu ganz besonderem Vergnügen, Euer Durchlaucht Frau Seltsam Eva Herold vorzuführen“, sagte Orvietto mit glückselig lächelndem Antlitz. „Wie mich das freut“, wendete sich halbvolll der Fürst an das junge Mädchen, „daß ich vor allen Uebrigen Ihre persönliche Bekanntschaft zuerst mache. Ich bitte, an meiner Seite Platz zu nehmen. Worte sind nicht im Stande,“ fuhr er nach einer Weile fort, „Ihren gebührenden Dank für den Genuß auszusprechen, den Ihre Kunst mir verschafft hat. Nehmen Sie das Gedächtniß, daß ich nie etwas so Vollenbetes gesehen habe. Doch hören wir, was die Sage spricht.“

Es war Eva, als ob Alfonso während der nun folgenden vorbereitenden Rede der Sage unmerkliche Anregung vertheile, und leise, wie beschwichtigend, griff sie nach seiner Hand. Er ergriff das ihre Rechte, preßte sie an seine Brust und hielt sie fest, fast trampfoll umschlossen.

Der verhallende Wellenschleier zerriß und eine finstere, nächtliche Gegend, welche nur zuweilen durch gelbe Blitze beleuchtet ward, lag vor ihnen. Im Vordergrund sah man aus brennenden Gebäuden flammenden und Rauchwolken aufsteigen. Größer Feuerchein erhellte plötzlich die ganze Landschaft, und mit leidenschaftlicher Bewegung und ergreifend dämonischem Ausdruck färgte ein phantastisches Weib hervor. Wie rothglühendes Gold umwogten aufgelöste Haarmassen ein hin-

reichend schönes, bleiches Antlitz, in welchem weitgeöffnete, dunkle Augen in düsterem Feuer loderten, und aus griechischer Gewandung hoben sich Glieder, die einer antiken Göttergestalt anzugehören schienen. In der Rechten trug sie ein blankes Schwert, und mit der Linken schlang sie in wilder Kühnheit die Brandfackel im Kreise. Ihr Spiel hatte jenen diabolischen Zug, welcher dem Zuschauer die Abgründe der Menschenseele in ihrer furchtbaren Tiefe zur Anschauung bringt. Es war ein Nachtgemälde, das jeden Nerv packte, und von dem dennoch keiner die Augen wegwenden vermochte. Wenn dieses Antlitz lächelte, das lächelte ein Jeder, der mußte unwillkürlich seinem Zauber unterliegen.

„Das grenzt doch an Ueberirdische“, murmelte der Fürst. Orvietto's Bild konnte nur vom Original in so erschreckender Wahrheit dargestellt werden; doch das Original ist längst gestorben.“

Bewegungslos, jedoch in übermüthig kühner Haltung stand das herrliche Weib jetzt da, vom flatternden Feuerchein phantastisch beleuchtet, Ihre Augen, die flammensprühenden Augen, suchten und fanden jetzt den italienischen Meister. Vor seinem Bilde schmolz die heiße Gluth zu einem wahrhaft befridenden, weich fließenden Ausdruck und dann lächelte sie mit unwiderstehlichem Zauber.

Die Hand, welche Eva's Finger fest umschlossen, hatte sich längst zurückgezogen. Als das junge Mädchen jetzt einen schänternden Blick auf Orvietto wagte, sah sie ihn todtbleich zurückgelehnt nach dem dämonisch schönen Frauenbilde hinstarren.

Der Wellenschleier entzog das Tableau den Augen der Zuschauer, jetzt erst brach die ganze Gesellschaft in laute Rufe der Bewunderung aus, und das Beifallstaketen wollte kein Ende nehmen.

Die Sage war inzwischen verschwunden; dennoch flog der Vorhang nochmals auseinander, doch weg war das dämonische Weib und die brennenden Häuser. Friedlich und ruhig, wie von mildem Abendlicht beleuchtet, sah man die Mosef fliegen; zugleich wurde von einem vollen Chöre das Moseflied in wunderlicher Weise gesungen. Als die Stelle kam: „O Mosef, o selig Land,“ da flammte der Felsenberg am jenseitigen Ufer in rothem Feuer auf leuchtend grünem Grunde. Es war, als ob das prächtige, gigantische Gebilde aus glühendem Eisen geformt sei. Ein Funkenregen, welcher aus allen Spalten hervorquollte, machte die Wirkung noch großartiger, und ein herrlich

Der Regler
Freiherr von

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 89, 6 al. 3 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888, mache ich hiermit bekannt, daß das diesjährige

Aushebungsgeschäft für den Kreis Neuf
am 22., 23., 24. und 25. Juni d. J., jedesmal Morgens 8 Uhr anfangend,

im Saale des Hotel Berghaus zu Neuf, Erfelderstr. 22, stattfinden wird.

Die zur Aushebung verpflichteten Militärschlichtigen werden hierdurch aufgefordert, an dem in den denselben zugehenden Vorladung näher bezeichneten Tage, Morgens 7½ Uhr, im Aushebungsorte sich zu melden. Militärschlichtige, welche beim Aufruf ihres Namens im Aushebungsorte nicht anwesend sind, haben eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen zu erwarten.

Außer den bei der Musterung im laufenden Jahre als „dauernd unbrauchbar“ bezeichneten, zum „Landsturm“ oder zur „Ersatz-Reserve“ bestimmten und für tauglich zum Militärdienst befundenen Militärschlichtigen, sind auch diejenigen, zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten jungen Leute, welche bei ihrer erfolgten Meldung zum Dienstvertritte von dem betreffenden Truppendienst wegen Untauglichkeit abgewiesen wurden, sowie ferner die zur Disposition der Ersatz-Wehrden entlassenen Mannschaften zur Aushebung vor die Ober-Ersatz-Commission verpflichtet.

Die vorstehend erwähnten zum einjährigen Dienst berechtigten Militärschlichtigen haben sich sofort unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines auf meinem Bureau, Erfelderstr. 1, zu melden.

Militärschlichtige, welche an Epilepsie, Stummheit, Schwerhörigkeit, Geisteskrankheit u. dgl. leiden, haben dafür zu sorgen, daß die erforderlichen Atteste und eidesstattlichen Versicherungen, durch welche diese Fehler nachgewiesen werden, der königlichen Ober-Ersatz-Commission vorliegen, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben müssen, wenn ihren Aussagen kein Glauben beigemessen wird.

Die fraglichen Atteste und Versicherungen sind den zuständigen Herren Bürgermeistern zur weiteren Veranlassung zu überreichen.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß behufs Beurtheilung der Reklamationen das Erscheinen sämtlicher Familienangehörigen der Reklamanten, auf deren Arbeits- oder Arbeitsunfähigkeit es ankommt, unerlässlich ist. Krankheiten u. dgl., welche am Erscheinen verhindern, sind durch amtliche Atteste genügend nachzuweisen. Reklamanten, welche bei Prüfung der Reklamation fehlen, bezw. die Atteste nicht rechtzeitig beibringen, haben event. die Verurteilung ihrer Reklamation zu erwarten.

Schließlich bemerke ich noch, daß diejenigen Militärschlichtigen, welche bei der Aushebung durch die königl. Ober-Ersatz-Commission als Ersatz-Reservisten und als Rekruten ausgehoben werden, so lange im Aushebungsorte zu verweilen haben, bis sie im Besitze ihrer Ersatz-Reserve, bezw. Urlaubs-Pässe sind, deren Ausständigkeit direkt nach Beendigung des Aushebungsgeschäftes durch das königl. Bezirks-Commando erfolgen wird.

Neuf, den 11. Mai 1891.

Der königliche Landrath: **Frhr. v. Schorlemer.**

Bekanntmachung.

betreffend

die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeinde Kaarst.

Nachdem durch Verfügung des Herrn Justizministers vom 13. April 1891 auf Grund des § 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsversteigerung in das unbenutzte Vermögen im Grundbuche des Amtsgerichts Neuf eingetragen worden ist, daß die zum Zwecke des Grundbuchs des Amtsgerichts Kaarst gehörige Gemeinde „Kaarst“ der Beginn der zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im § 48 des genannten Gesetzes vorgeschriebenen Ausschlussfrist von 6 Monaten auf den

15. Mai 1891

setzungsfrist ist, werden die nachfolgenden §§ 48, 50 bis 53, des Gesetzes mit dem Bemerkung bekannt gemacht, daß die in denselben näher bezeichneten Ansprüche innerhalb der mit dem 15. Mai 1891 beginnenden und mit dem 15. November 1891 endigenden Frist bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder mündlich anzumelden sind.

§ 48. Die nicht bereits von dem Amtsgericht vorgelegenen Personen, welche vermehren, daß ihnen an einem Grundstück das Eigentum zustehe, sowie diejenigen Personen, welche vermehren, daß ihnen an dem Grundstück ein dingliches Recht zustehe, haben die Sache bei dem Grundbuche behaltend Recht zustehe, haben ihre Ansprüche vor Ablauf einer Ausschlussfrist von sechs Monaten bei dem Amtsgericht unter bestimmter kausaler Bezeichnung des Grundstücks anzumelden.

§ 50. Diejenigen, welche in der Zeit vom Beginn der im § 48 bezeichneten Frist bis zu dem Inkrafttreten der eingeführten Gesetze das Eigentum oder ein anderes in das Grundbuche einzutragendes Recht erworben haben, müssen dasselbe, falls die Anmeldung nicht bereits früher erfolgt ist, vor dem Inkrafttreten der eingeführten Gesetze anmelden.

§ 51. Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind diejenigen Berechtigten frei, welche der Eigentümer in Gemäßheit des § 44 Nr. 4 vor Ablauf der Ausschlussfrist (§§ 48, 50) dem Amtsgericht angemeldet hat.

§ 52. Ueber jede Anmeldung hat das Amtsgericht dem Anmeldenden auf Verlangen eine Bescheinigung zu erteilen.

§ 53. Wer die ihm obliegende Anmeldung unterläßt, erleidet den Rechtsnachteil, daß er sein Recht gegen einen Dritten, welcher in rechtlichem Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder ein Recht an demselben erworben hat, nicht geltend machen kann und daß er sein Vorkaufsrecht gegenüber denjenigen, deren Rechte früher als das seinige angemeldet und demnach eingetragen sind, verliert. Ist die Widerursächlichkeit eines Eigentumsüberganges nicht angemeldet worden, so finden die Vorschriften des ersten Absatzes nach Maßgabe der Bestimmungen des § 7 Anwendung.

§ 7. Das Recht, einen Eigentumsübergang rückgängig zu machen, verliert, sofern die Widerursächlichkeit des Überganges nicht im Grundbuche eingetragen ist, gegen einen Dritten, welcher ein Recht an dem Grundstück gegen Entgelt erworben hat, nur dann, wenn zur Zeit dieses Erwerbes der Fall der Rückgängigmachung bereits eingetreten und diesem dem Dritten bekannt war.

In Ansehung einer kraft Gesetzes eintretenden Wiederherstellung eines Eigentumsüberganges finden die Bestimmungen des ersten Absatzes entsprechende Anwendung.

Neuf, den 30. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

Polizei-Verordnung.

betreffend das Ausmelten der Kühe vor dem Auftrieb auf den Viehmarkt.

Auf Grund der §§ 6, 12, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verordnung vom 11. März 1850 (S. 265) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 (S. 195) verordne ich unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbereichs Düsseldorf:

§ 1. Sämtliches Viehvieh muß am Morgen des Marktes, bevor es auf den Viehmarkt aufgetrieben wird, abgemolken werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt.

Düsseldorf, den 22. Dec. 1890.

Der Regierungspräsident: **Freiherr von der Rede.**

Bekanntmachung.

Nach § 23 der Bau-Polizei-Verordnung vom 13. Februar 1890 für die Landkreise des Regierungs-Bezirks Düsseldorf müssen Aborte, Gärkanäle u. dgl. unbrauchbar hergestellt sein und einen gehörigen Verschluß haben.

Die Hausbesitzer werden hierauf mit dem Ersuchen aufmerksam gemacht, diejenigen Aborte, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, baldigst vorchriftsmäßig herzustellen.

Neuf, den 7. Oktober 1890.

Die Polizeiverwaltung: **Der Bürgermeister: Zilmann.**

Trass,

selbst gemahlener, beste Qualität, fortwährend zu haben auf Eppinghove-mühle bei Wechoven.

Grasverkauf.

Die diesjährige Grasnutzung auf folgenden Grundstücken:

1) auf den städtischen Dämmen vor dem Festthore, auf den Festthoren und dem Terrain zwischen der Fest- und den Dämmen, groß circa 18 Morgen;

2) auf 2 Morgen 108 Ruthen 50 Fuß hinter und 1 Morgen 9 Ruthen 70 Fuß vor dem Hammelbrücken;

3) auf circa 155 Morgen der Wit. D., welche südlich vom Eisenbahndamme gelegen und mit Nr. 65 bis einschließlich 141 bezeichnet sind;

4) auf circa 52 Morgen der Wit. C., welche links von der Straße nach dem Rheine gelegen und mit Nr. 1 bis 10, sowie 23 bis 39 bezeichnet sind;

5) auf circa 6 Morgen der Wit. B., welche rechts von der Straße nach dem Rheine gelegen, mit Nr. 143, 149 und 155 bezeichnet und mit Obstbäumen bepflanzt sind, wird

am Montag den 15. Juni im Kaufhause hier selbst öffentlich und notariell gegen Bürgschaft verkauft werden.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr und wird Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt.

Der Wienauffeher Bovenfchen ist angewiesen, auf Ersuchen die Parzellen vorher zu bezeichnen.

Der letzte Grasverkauf findet am Mittwoch den 24. Juni statt.

Neuf, den 4. Juni 1891.

Der Bürgermeister: **Zilmann.**

Klee-Verkauf

zu Neuf.

Montag den 8. Juni cr.,

Nachmittags 2 Uhr,

lassen Geshw. Paul Kallen zu Neuf, im Wirthshofe von Herrn Bet. Servaes daselbst, Friedrichstr., folgenden Luzerner-Klee öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft abtheilungsweise verkaufen:

4 Morgen am Bergheimerweg neben Eltes und Weverstr.;

3 Morgen im Holzheimerfelde neben Reuten und Gohr;

4 Morgen am Gieselpfad neben Eltes und de Hanne;

1½ Morgen an der Wasserstation (Hospitalland).

Neuf, Justizrath Brandenbergs, Notar.

Klee-Verkauf

zu Neuf.

Montag den 9. Juni c.,

Nachmittags 2 Uhr,

lassen im Wirthshofe von Herrn Bet. Servaes zu Neuf, Friedrichstr., öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Geshwister Eltes zu Neuf;

2. Wrg. jähren Klee am Wege nach dem Exerzierplatz an der Ziegelfeld von Zimmermann, in 4 Parzellen,

2½ Wrg. dito auf'm Sandberg am grünen Wg., neben Verkauf, in 5 Parzellen,

2 Wrg. 19 Rth. Luzerner-Klee am Obendahlweg und Weg nach der Mühle, in 2 Parz.,

3 Wrg. 175 Rth. dito am Holzheimerfeldweg und Kallweg, neben Verkauf, in 4 Parz.,

3 Wrg. 112 Rth. dito am Holzheimerweg und an die fönner Wahn angeschlossen, in 4 Parz.;

Feldhüter Büßgen zeigt die einzelnen Parzellen, mit Ausnahme der 2½ Wrg. an dem Sandberge, welche Feldhüter Kempermann anweist, auf Verlangen an.

11. Herr Pet. Ant. Broig daselbst, 4 Wrg. 104 Rth. Luzerner-Klee im Sandfeld, zwischen Ziegelfeld und Clem. Sels, in 4 Parz.,

2 Wrg. dito daselbst, an der Ziegelfeld, in 2 Parz.,

3½ Wrg. Klee u. Gras daselbst, neben Vollen u. Broig, in 3 Parz.,

3 Wrg. 110 Rth. Luzerner-Klee am Weingartenweg, in 4 Parz.,

173 Rth. dito daselbst,

2 Wrg. 20 Rth. dito daselbst,

2 Wrg. dito daselbst, in 2 Parz.,

2 Wrg. 65 Rth. do. im Kallweg, in 2 Parz.,

2 Wrg. 120 Rth. dito daselbst,

1 Wrg. 77 Rth. dito an der Hochstraße.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Immobilien-Verkauf

zu Kaarst.

Dienstag den 16. Juni c.,

Nachmittags 3 Uhr,

läßt Frau Anna Duerer, verchel, Kortewille, zu Münster im Wirthshofe von Herrn Scheuren zu Kaarst am Raubis folgende, in der

Gemeinde Kaarst gelegene, von ihrem Vater Herrn Pet. Duerer herrührende Immobilien öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigern, nämlich:

a. 29 Acre 38 Mtr. Ackerland im Hölhauserfeld, neben Engelbert Webers,

b. 28 Acre 97 Mtr. do. im Kleinfeld, neben Heinen und Weiden,

c. 11 Acre 92 Mtr. Holzung im Windfelde, neben Webers und Weg,

d. 88 Acre 65 Mtr. Ackerland am Communal- u. Langhedeberg.

Bestehende Parzelle ist in 6 gleiche Theile eingetheilt, wovon 3 am Communal- und 3 am Langhedeberg gelegen, und welche zu Hauptstücken und Gärten geeignet sind.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Klee- und Mobilien-Verkauf

zu Uedesheim am Stüttgen.

Am Montag den 8. Juni 1891,

läßt Frau Wittwe Adolf Köhlerbroich zu Stüttgen, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft,

1. Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshofe von Johann Köhlerbroich zu Stüttgen:

1. 1½ Morgen Luzerner-Klee im Hölhauserfeld, neben Stein,

2. 2 Morgen Luzerner-Klee daselbst, neben von Jons und Kemper,

3. 4 Morgen Luzerner-Klee hinter dem Garten,

4. 1½ Morgen Rothklee, daneben, in Abtheilungen,

II. unmittelbar nach vorstehendem Verkaufe, im Wohnhause der Requirentin:

1 junges kräftiges Ackerpferd, 1 kompletter Pflug, lange Karre, Schiebkarre und sonstige Ackergeräthchaften, vollständige Pferdegeschirre,

1 sehr gut erhaltene Chaise mit Geschirr,

sämtliche Milchgeräthchaften und verschiedene Mobiliengegenstände, darunter 1 große Fournaise, Defen, Kleider-, Glas- und Leinwand-Schränke, vollständige Betten u.

5000 Pfd. Stroh,

öffentlich auf Credit gegen bekannte und gute Bürgschaft versteigern.

Verträge bis zu 2 Mark sind sofort zu entrichten.

Neuf, **Edert, Notar.**

Luzerner-Klee-Verkauf

zu Grimlinghausen.

Am Donnerstag den 11. Juni cr.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthshofe des Herrn Caspar Wittgens zu Grimlinghausen, läßt Herr Hermann Wittgens zu Keln öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen, nämlich:

1. 4 Morgen Luzerner-Klee unter Snaden, neben Rindensend, in 4 Parzellen,

2. 8 Morgen Luzerner-Klee am Uedesheimerweg (Quienburg), neben Jakob Wittgens, in 8 Parzellen,

3. 1 Morgen 30 Ruthen Luzerner-Klee daselbst, neben Caspar Wittgens, 1 Parzelle,

4. 6½ Morgen Luzerner-Klee am Jähweg, in 7 Parzellen,

5. 2½ Morgen Luzerner-Klee in der Scharr, in 3 Parzellen,

6. 4 Morgen Luzerner-Klee am Blantwieser, in 4 Parzellen,

7. 2½ Morgen Luzerner-Klee daselbst, in 3 Parzellen,

8. ½ Morgen Luzerner-Klee in der Laach, in 1 Parzelle,

9. 4 Morgen Luzerner-Klee auf der Laach, neben Lambert Wisk und Vollen, in 4 Parzellen,

10. 2 Morgen 38 Ruthen Luzerner-Klee in der Laach, neben Vollen und Wittwe Engels, in 2 Parzellen,

11. 2½ Morgen Gras im Hofbroich, neben Steins, 1 Parzelle.

Neuf, **Notar Hinderkotte, Justizrath.**

Gras-Verkauf

vor der Grimlinghauserbrücke

Am Dienstag den 16. Juni c.,

Nachmittags um 3 Uhr,

im Wirthshofe des Herrn Jakob Kuchta vor der Grimlinghauserbrücke, läßt Herr Matthias Gieses zu Neuf:

sein Grasgewächs auf der Wiese an der Grimlinghauserbrücke in 24 Parzellen

und 1 Morgen 114 Ruthen Gras unter Snaden,

öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft versteigern.

Neuf, **Notar Hinderkotte, Justizrath.**

Ein leichtes Ackerpferd, zum Fahren und Reiten geeignet, weil überaus billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Exped.

Grasverkauf zu Neuf.

Am Donnerstag den 18. Juni 1891,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshofe von Frau Wwe. Hubert Pelzer zu Neuf, Niederstraße, lassen:

Herr Michael Sassen zu Stokum, Erben Wwe. Theodor Guttmacher zu Niederlörich, Herr Wilhelm Cremer zu Kerp, Erben Caspar Ehwissen zu Neuf (früher Erben Justizrath Klein daselbst), Herr Joseph Schmis auf Wecherhof und Herr Mar. Ruch zu Willich, Herr Dr. Bernhard Pontani zu Eschwege, Herren Hermann und Carl Kausen zu Keln und Saarlouis, und Erben P. A. Pesmann zu Neuf:

den diesjährigen Grasaufwuchs auf ihren in der Gemeinde Neuf auf der Neuffer Wiese gelegenen Wiesenparzellen, wovon die einzelnen Parzellen in der nächsten Samstags-Nummer dieser Zeitung speciell angegeben werden,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Der Wienauffeher Bovenfchen wird die Gräzereien näher anweisen.

Neuf, **Edert, Notar.**

Gras-Verkauf zu Neuf.

Am Donnerstag den 25. Juni 1890,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshofe von Herrn Joseph Servaes zu Neuf am Niederthor lassen:

Fraulein Maria Kamper zu Neuf, Geschwister Frings daselbst, Herr Wilhelm Cremer zu Kerp, Erben Louis Volter zu Neuf, Herr Werner Steprath zu München-Glabach, Stadt Neuf (früher Leuchtenberg), Herr Wilhelm Krapp zu Heisenhof (früher Wittwe Winand Froisheim), Herr Heinrich Junfermann zu Kanten und Herr Peter Anton Broir zu Neuf:

den diesjährigen Grasaufwuchs auf ihren in der Gemeinde Neuf auf der Neuffer Wiese gelegenen Wiesenparzellen, wovon die einzelnen Parzellen in der nächsten Samstags-Nummer dieser Zeitung näher angegeben werden,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Der Wienauffeher Bovenfchen zeigt die Gräzereien auf Verlangen näher an.

Neuf, **Edert, Notar.**

Grasverkauf zu Neuf.

Mittwoch den 17. Juni cr.,

Morgens 9 Uhr beginnend,

läßt der Reiter-Verein zu Neuf im Kaufhause hier selbst:

den diesjährigen Grasaufwuchs auf den städtischen Wiesenparzellen Lit. A Nr. 2 bis einschließlich 62 zur Größe von 115 Morgen 150 Ruthen 50 Fuß, sowie von 7½ Morgen daselbst von Erben Zimmermann und unmittelbar darauffolgend,

öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen.

Der Wienauffeher Bovenfchen zeigt die Parzellen auf Verlangen näher an.

Neuf, **Notar Hinderkotte, Justizrath.**

Grasverkauf zu Neuf.

Der diesjährige Verkauf des Grasaufwuchses auf den Neufferwiesen für Erben Frau Wittwe Baumeister & Consorten findet am

Freitag den 19. Juni 1891,

Nachmittags 2 Uhr,

zu Neuf im Wirthshofe von Joseph Servaes, Niederstraße, statt.

Die spezielle Bezeichnung der einzelnen Parzellen wird in nächster Samstags-Nummer dfr. Ztg. bekannt gemacht.

Neuf, **Notar Hinderkotte, Justizrath.**

Luzerner-Klee-Verkauf

zu Büsdorf.

Auf Antrag der Rentnerin Frau Wwe. M. Reut sollen am

Donnerstag den 11. Junid. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

bei dem Wirthshofe Diederichs öffentlich auf Credit morgeweise verkauft werden:

12 Morgen Luzerner-Klee am Rappath,

10 Morgen Luzerner-Klee zwischen Gieses und Büsdorf,

7 Morgen Luzerner-Klee am Rappath.

Die Parzellen sind gelegen in der Feldmark Büsdorf und mit Stroh- und Heu bewachsen.

Der Feldhüter Keller zu Büsdorf wird dieselben auf Verlangen näher anweisen.

Gieses, den 4. Juni 1891.

1000 Centner schönes Wiesenheu zu haben bei

S. Becker, Wevelinghoven.

Hausverkauf.

Das von S. Becker, Kleidermacher in Steffen bewohnte Haus Nr. 52, nebst Stallung, Scheune und Garten, ist gegen annehmbare, gütliche Zahlungsbedingung vom Eigentümer M. Efferth in Gälkrath bei Wevelinghoven zu kaufen.

In Evinghoven

sind 3 Arbeiterwohnungen billig u. unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu kaufen und gleich zu beziehen.

Näheres bei dem Hauptlehrer Engels in Bonn, Dierstraße 121.

2 bis 3 Zimmer zu vermieten für jezt oder Oct. zu beziehen und ein Behrmaiden für Regats und trauhe Pflichten gesucht. Oberstr. 25.

1 gute kräftige, zweijährige Drehschneidmaschine steht zu verkaufen bei Geshw. Mattheissen zu Mädrath.

2 gute Ackerpferde zu verkaufen bei Wils. Otten, Ackerer zu Kollersheim bei Korf.

